

# SSV Klein-Bieberau/Webern 1929

75 Jahre



18 - 20 Juni 2004

# Impressum

## **Herausgeber**

SSV Klein-Bieberau / Webern 1929 e.V.  
In der Steinwiese 3, Tel.: 0 6167 535  
64397 Modautal

## **Schirmherr**

Bürgermeister Klaus-Peter Schellhaas

## **Inhalte**

Vereinsgeschichte (mit Auszug aus Chronik zum 50 jährigen Jubiläum)  
Erstellung Vereinsheim mit Erweiterungsstufe I und II  
Vorstellung der aktiven Mannschaften  
Vorstellung der Jugendabteilung  
Vorstellung der Tanzgruppe  
Vorstellung der Gymnastikabteilung  
Vorstellung der Kindertanzgruppe „Toppolinos“  
Sportliche Erfolge von 1929 bis heute  
Sportgeräte und Kleidung  
Internetpräsenz  
Danksagung  
Festorganisation

## **Fotos**

SSV Archiv  
SSV Mitglieder und Gönner

## **Druck**

KLS PrePress  
Sachs Druck GmbH

# Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	7
Festprogramm	9
Grußworte des Bürgermeisters	11
Grußworte des Landrats	13
Grußworte des Ortsvorstehers	15
Grußworte des Hessischen Schützenverband	17
Grußworte des Landessportbund Hessen	19
Grußworte des Hessischen Turnverband	21
Grußworte des Kreisschützenmeisters	23
Grußworte des 1. Vorsitzenden	25
Der Vorstand	27
Totenehrung	29
Chronik des Schützen- und Sportvereins	31
Bau des Vereinsheimes mit Schießstand	43
Erweiterung des Vereinsheimes (1. Ausbau)	47
Erweiterung des Vereinsheimes (2. Ausbau)	53
Sportliches	
1. Mannschaft	61
2. Mannschaft	63
3. Mannschaft	65
Jugend	66
Gymnastikabteilung	
67	
Vereinsmeister und Schützenkönige	69
Erfolge der Schützen auf Kreis- und Landesebene	71
Tanzsportabteilung	72
Tanzgarde „Toppolinos“	75
Sportgeräte	76
Internetzugang	81
Danksagung	82
Festorganisation	83

# **Herzlich Willkommen zur Festschrift des Schützen- und Sportvereins 1929 Klein-Bieberau / Webern e.V.**

Wir freuen uns, dass Sie unsere kleine Festschrift in Ihren Händen halten und danken Ihnen für Ihr offenkundiges Interesse. Seien Sie auf das herzlichste eingeladen einige Augenblicke mit uns zu verweilen, um ein wenig mehr über den „SSV“ in Erfahrung zu bringen.

Wir möchte Ihnen auf den nachfolgenden Seiten eine vielfältige und unterhaltsame Auswahl an Informationen zu unserem Verein und seinen Aktivitäten, näher bringen. Neben den geschichtlichen Entwicklungen, das Ruhen und Wiederaufnehmen der Vereinstätigkeiten, der Bau und der Ausbau des Vereinsheims, den sportlichen Erfolgen der Aktiven bis zum allgemeinen Vereinsleben, möchten wir Ihnen hier einen Ausschnitt aus unserem Verein zeigen. Außerdem werden wir Ihnen eine Vorstellung der heutigen Hightech Sport-Geräte geben.

Wir hoffen, Ihnen eine abwechslungsreiche und interessante, vielleicht in mancher Hinsicht sogar begeisternde Festschrift zum fünfundsiebzigjährigen Bestehen des Schützen- und Sportvereins 1929 Klein-Bieberau / Webern e.V. präsentieren zu können. Daher laden wir Sie ein, vom 18. – 20. Juni mit uns gemeinsam dieses Jubiläum zu feiern.

In unserem Festzelt erwartet Sie an diesem Wochenende ein buntes Programm. Garantiert ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Wir freuen uns auf Sie!

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß mit unsere Festschrift....

**Ihr SSV Klein-Bieberau/Webern**

# Festprogramm

## Freitag, den 18. Juni 2004

- 19:00 Uhr** - Festeröffnung mit Bieranstisch
- 20:00 Uhr** - Festkommers  
zur Unterhaltung Auftritte der **Tanzgarde**  
**„Toppolinos“**, **den Johannisbachtaler**  
**Jungbläsern**  
**und des Gesangsvereins „Germania“**  
anschließend Tanz mit den  
**„Angie&dieBerMänner“**
- 23:00 Uhr** Barbetrieb

## Samstag, den 19. Juni 2004

- ab 12:00 Uhr** - Festbetrieb
- 20:00 Uhr** - Tanz mit den „**Angie&dieBerMänner**“  
Showeinlagen vom „**Odenwälder Bub**“,  
**„Andy Klein“** und  
**„Rolly Brandt Junior“**

## Sonntag, den 20. Juni 2004

- ab 11:00 Uhr** - großer Frühschoppen mit den  
**„Angie&dieBerMänner“**  
zur Unterhaltung Auftritte der **Tanzgarde**  
**„Toppolinos“** und den  
**Johannisbachtaler Jungbläsern**

Bei allen Veranstaltungen ist freier Eintritt!

## Grußworte des Bürgermeisters



### **Dem Schützen- und Sportverein 1929 Klein–Bieberau - Webern e.V. meinen herzlichsten Glückwunsch zum 75.Geburtstag!**

Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft für das Jubiläum übernommen.

75 Jahre Schützenverein Klein-Bieberau – Webern sind ein stolzes Jubiläum. Der Verein kann auf eine gewachsene Vereinsgeschichte zurückblicken und hat sich über die Jahre seine Lebendigkeit bewahrt.

Ein Ereignis aus der Vereinsgeschichte möchte ich besonders hervorheben: Den Bau des Schützenhauses mit angegliederter Gaststätte. Wie wir alle wissen, ist das Schützenhaus heute der Dorfmittelpunkt und somit wichtigster Ort neben dem Dorfgemeinschaftshaus. Gerade in der heutigen Zeit sind solche Orte, die für eine eigene dörfliche Identität sorgen, außerordentlich wichtig. Es bleibt dem Schützenverein und ganz Klein-Bieberau-Webern zu wünschen, dass über eine sinnvolle Dorfentwicklung gerade der Raum um das Schützenhaus aufgewertet werden kann.

Den Verantwortlichen und den Vereinsmitgliedern gilt unser besonderer Dank für ihr ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement in den zurückliegenden Jahren.

Für die Zukunft wünsche ich dem Schützenverein Klein-Bieberau-Webern, dass sich der Verein seine Lebendigkeit und Attraktivität unter den veränderten gesellschaftlichen Bedingungen erhalten kann. Dort wo ich helfen kann, sage ich meine volle Unterstützung zu.

Dem Schützenverein Klein-Bieberau-Webern wünsche ich im Jubiläumsjahr sportlichen Erfolg. Allen Einwohnern und Besuchern des Jubiläumstages schöne und ausgelassene Stunden im Johannisbachtal.

Klaus-Peter Schellhaas  
-Bürgermeister-

## Grußworte des Landrats



"Höher,

schneller, weiter." - unter diesem Motto kommen im August diesen Jahres die Sportbegeisterten aus der ganzen Welt zu den Olympischen Sommerspielen in Athen zusammen. Einmal mehr wird hierbei unter Beweis gestellt werden, welchen herausragenden Beitrag der Sport zur Völkerverständigung leistet und wie die Begeisterung für den Sport Brücken von Mensch zu Mensch schlagen kann.

Ganz im Sinne der olympischen Idee stehen Kameradschaft, Fairness und Spaß bei der gemeinsamen sportlichen Betätigung auch beim Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau/Webern im Mittelpunkt; und dies seit nunmehr 75 Jahren. Mit einem unterhaltsamen Festprogramm sowie dieser Festschrift wird das Jubiläum angemessen gewürdigt, auf die 75 Jahre bewegtes Vereinsleben zurückgeblickt und zugleich das "Startsignal" für viele weitere Jahre engagierte Vereins-Arbeit gegeben.

Ich gratuliere zum Gründungsjubiläum sehr herzlich und wünsche den Jubiläumsfeierlichkeiten einen guten Verlauf. Verbinden möchte ich meine Glückwünsche mit einem großen Dankeschön an all diejenigen, die sich für den Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau/ Webern in unzähligen Stunden selbstlos eingesetzt und damit die Basis für die erfolgreiche Entwicklung des Vereines gelegt haben.

Ihr

A handwritten signature in black ink on a white background. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Klaus Jäger'.

Landrat

# Grußworte des Ortsvorstehers



Mit der Gründung des Schützenvereins am 15. Juli 1929, haben die damaligen Mitglieder den Grundstein gelegt, für diesen traditionsreichen Verein.

Bedingt durch die Kriegs- und Nachkriegszeit ruhte zunächst das Vereinsleben. Mit der Wiederbegründung des Schützenvereins im Jahre 1966, wurde im Jahre 1967 das Schützenhaus in Eigenarbeit erbaut. Dies war die Grundsteinlegung für die bis heute, für unsere Dörfer so wichtige Begegnungsstätte für Jung und Alt. Sie wurde in den Jahren ausgebaut und erlebte so manche Tiefen und Höhen.

Zunächst war der Verein nur auf den Schießsport ausgerichtet. Mit den Jahren passte sich der Verein den sportlichen Bedürfnissen bzw. Veränderungen bei der Freizeitgestaltung an. Heute fördert er nicht nur den Schießsport, nein der Verein bietet auch anderen Sportarten einen festen Platz. Neben der Gymnastikgruppe unterstützt er auch die zwei sehr aktiven Tanzgruppen der Kinder und Jugendlichen. Der Verein kann auf erfolgreich Leistungen im Schießsport und auf erfolgreiche Jugendarbeit zurückblicken, sowie auf viele Leistungen für unser Allgemeinwohl.

Für dieses vielseitige Engagement möchte ich stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger von Klein-Bieberau/ Webern meinen Dank zum Ausdruck bringen und wünsche uns Allen einige fröhliche Festtage im Johannisbachtal.

Martin Wagner  
Ortsvorsteher

# Grußworte des Hessischen Schützenverband



Der Hessische Schützenverband beglückwünscht dem Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau - Webern e.V. recht herzlich zu ihrem 75jährigen Bestehen.

In jedem Jahr feiern die Schützen in zunehmenden Maße Jubiläen, deren Skala von 25 bis 600 Jahre und darüber aufweist. Die alten Schützengilden und Gesellschaften haben die Tradition der Schützen über die Jahrhunderte hinweg getragen und die jüngeren haben sich in diese Tradition eingefunden, wenn auch in steigendem Maße der sportliche Gedanke in den Vordergrund getreten ist. Der Hessische Schützenverband bildet eine große Schützenfamilie. Wir sind stolz auf unsere Vereine, die mit ihrem Fleiß, ihrem Idealismus und ihrer Tatkraft in verhältnismäßig kurzer Zeit das Schützenwesen wieder zu einem angesehenen Faktor in der Gemeinschaft von Dorf, Stadt und Land gemacht haben.

Wir wünschen dem Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau - Webern e.V. für sein weiteres Bestehen alles Gute, dem Fest einen harmonischen und kameradschaftlichen Verlauf.

Hessischer Schützenverband e.V.

Klaus Seeger

Präsident

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Klaus Seeger'. The signature is written in a cursive, flowing style.

## Grußworte des Präsidenten des Landessportbundes Hessen



75 Jahre Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau-Webern e.V. - das ist ein stolzes Jubiläum. Im Namen des Präsidiums des Landessportbundes Hessen gratuliere ich dem Vorstand, allen Mitgliedern und Freunden des Schützen- und Sportvereins 1929 Klein-Bieberau-Webern e.V.. sehr herzlich zu diesem Geburtstag.

Als vor 75 Jahren der Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau-Webern e.V. erstmalig erwähnt wurde, konnte niemand ahnen, dass der Sport in Ihrer Gemeinde einmal die Bedeutung erlangen würde, die er heute hat. In Ihrem Verein spürt man den Geist einer gewachsenen Gemeinschaft mit soliden Strukturen.

Das ist der beste Garant dafür, dass auch in Zukunft der Schützen- und Sportverein 1929 Klein Bieberau-Webern e.V. für Gemeinsamkeit, Toleranz, Offenheit und Fairness eintritt und den jetzigen und künftigen Mitgliedern das Gefühl sozialer Geborgenheit vermittelt.

Ihr Verein ist ein Beispiel für einen modernen Club, der ein hervorragendes Programm für alle Gruppen der Gesellschaft bietet.

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Geburtstag und eine gute Zukunft im Dienste der Menschen in unserem Lande.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Rolf Müller'.

Dr. Rolf Müller

Präsident des Landessportbundes Hessen

**Grußworte des**

## Hessischen Turnverbands und des Turngau Main-Rhein



Der Hessische Turnverband und der Turngau Main-Rhein gratulieren dem Schützen- und Sportverein Klein-Bieberau/Webern 1929 e. V. zu seinem 75jährigen Bestehen auf das Herzlichste.

Die Vereinsführung hat vor rund 30 Jahren das sportliche Angebot erweitert, weil sie erkannt hat, dass die Mitglieder und die Bevölkerung in der Gemeinde sich auch in anderen Sportarten betätigen wollten. So wurde aus dem traditionsreichen und überaus erfolgreichen Schützenverein durch die Aufnahme von Tischtennis und verschiedenen turnerischen Angeboten für Jung und Alt ein moderner Mehrspartenverein.

Die vielseitigen turnerischen Bewegungsangebote sind geeignet, vielen Erkrankungen unseres Bewegungsapparates sowie den Herz-Kreislaufkrankungen vorzubeugen. Der Trend zu einer gesünderen Lebensführung hält unvermindert an und die Vereine sind aufgerufen, qualifizierte Übungsangebote für ihre Mitglieder bereitzuhalten.

Durch ein umfangreiches Angebot an Lehrgängen zur Aus-, und Fort- und Weiterbildung schaffen Deutscher Turner-Bund, Hessischer Turnverband und Turngau Main-Rhein die Voraussetzungen dafür, dass unsere Übungsleiter mit den neuesten Trends und Methoden vertraut sind.

Für alle Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wünschen wir dem Schützen- und Sportverein Klein-Bieberau/Webern 1929 e.V. viele Helferinnen und Helfer bei der Vorbereitung, einen guten Besuch und für die Zukunft alles Gute.

Hessischer Turnverband  
R. D. Beinhoff  
Präsident

Turngau Main-Rhein  
Otto Berner  
Vorsitzender

**Grußworte des**

## stellv. Kreisschützenmeisters



Der Schützenverein „Klein-Bieberau/Webern 1929 e.V.“ feiert seinen 75 jährigen Geburtstag, ein stolzes Alter.

Im Jahr 1929 als Kleinkaliberschützenverein gegründet, 1966 wieder gegründet, nachdem der Verein 1945 von den Besatzungsmächten verboten worden war. 1967 wurde der Bau eines Schützenhauses beschlossen und in nur 12 Wochen Bauzeit eingeweiht. In den folgenden Jahren standen Veränderungen in der Vereinsstruktur und zusätzlichen Erweiterungsbaumaßnahmen an. 1979 erfolgte die Änderung in den heutigen Vereinsnamen „Schützen und Sportverein Klein-Bieberau/Webern 1929 e. V.“.

Wie viele andere Vereine wartete auch Klein-Bieberau nicht darauf, dass ihm etwas fertig hingestellt wurde – dann würde er heute noch warten – sondern die Klein-Bieberauer ergriffen die Initiative, sich eine Sportstätte zu errichten, auf der einer Vielzahl von nicht nur schießsportlichen Aktivitäten nachgegangen werden kann. Erwähnt sei hier auch das Tanzen und Turnen.

Trotz der intensiven Belastung blieben die sportlichen Erfolge nicht auf der Strecke. Viele Kreis- und Gaumeistertitel, einzelner Schützen wie auch der Mannschaften zeugen von harter und intensivem sportlichen Training.

Dies alles zusammen ist sicherlich ein Grund zum Feiern, und ich wünsche dem Schützen- und Sportverein Klein-Bieberau/Webern, auch im Namen unserer anderen 17 Kreisvereine, für seine Jubiläumsveranstaltungen ein gutes Gelingen, viel Spaß und allen Teilnehmern schöne Stunden im Kreis Gleichgesinnter.

Schützenkreis 91 Darmstadt

Gerhard Braese

Stellv. Kreisschützenmeister

## Grußworte des 1. Vorsitzenden



### 75 Jahre Schützen- und Sportverein Klein-Bieberau / Webern

Liebe Festgäste, liebe Mitbürger, liebe Vereinsmitglieder,

in 75 Jahren wurde auch unser Verein auf Grund einer Menge geschichtlicher Ereignisse berührt, geprägt und verändert. Vor diesem Hintergrund freue ich mich, dass der Schützen- und Sportverein, genauso wie die anderen ansässigen Vereine, mit seinen Aktivitäten einen wichtigen Beitrag zum dörflichen Leben in Klein-Bieberau und Webern leisten konnte und kann.

Was als reiner Schützenverein begann, ist mittlerweile zu einem Sportverein gewachsen, in dem auch geschossen wird. Unser Verein ist bemüht, mit seinem Angebot zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung beizutragen.

Es gehört allerdings viel Arbeit, Mühe und immer wieder ehrenamtliches Engagement dazu, solche Aktivgruppen und Gemeinschaften über so viele Jahrzehnte lebendig zu erhalten. In unserem Verein ist uns dies, durch den unermüdliche Einsatz aller Vereinsmitglieder, bislang gelungen. Darauf sind wir stolz.

An dieser Stelle möchte ich mich daher bei all denen bedanken, die durch ihren jahre- und teilweise jahrzehntelangen Einsatz ihre wertvolle Zeit in den Dienst des Vereins gestellt haben.

Ein Dank auch an alle Personen und Unternehmen, die mit ihren Spenden und Anzeigen zum Gelingen unserer Festschrift beigetragen haben.

Zu unserem Jubiläumsfest wünsche ich allen Ehrengästen, Gastvereinen und Besuchern frohe und unbeschwerte Stunden in Klein-Bieberau.

Horst Walter

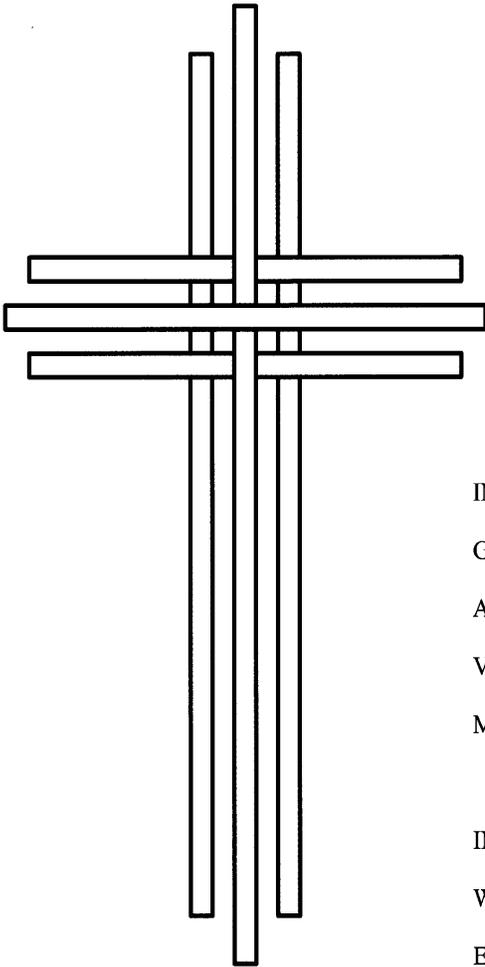
1. Vorsitzender

Der Vorstand des Schützen- und Sportvereins Klein-Bieberau/Webern 1929 e. V.  
im Jubiläumsjahr

1. Vorsitzender	Horst Walter	0 6167 535
2. Vorsitzender	Hans-Jürgen Wilke	0 6167 912450
Schriftführer	Adam Seeger	0 6167 310
Kassenwart	Hans-Martin Seip	0 6167 1609
Schießleiter	Rudolf Wieland	0 6167 7332
Jugendleiter	Günther Klenk	0 6167 7241
Gymnastikgruppe	Margit Baltz	0 6167 211
Beisitzer	Andreas Schmidt	0 6066 1083
	Rudolf Klenk	0 6151 51619
	Paul Wilke	0 6167 7056
Abteilungsleiter		
Tanzgruppe	Marion Gegenbach	0 6167 7258
Tanzgarde	Evi Heuß	0 6167 7524

---

Anzeige: Steuerbüro Dr. Hellersen



IN EHRFURCHT UND TREUE  
GEDENKEN WIR  
ALL UNSERER GEFALLENEN,  
VERMISSTEN UND VERSTORBENEN  
MITGLIEDER

IN DANKBARKEIT  
WERDEN WIR IHNEN EIN  
EHRENDES ANDENKEN BEWAHREN

## Der Schützen- und Sportverein Klein-Bieberau / Webern 1929 e.V. im geschichtlichen Rückblick

Wie es begann (von 1929 – 1945):

Als am 15. Juli 1929 der Schützenverein Klein-Bieberau/Webern offiziell gegründet wurde war dies für Klein-Bieberau ein außergewöhnliches Ereignis. Nicht wegen des Gründungsvorganges selbst. Dieser hat ja nur juristischen Charakter. Vielmehr, weil an diesem Tag der neu erbaute Schießstand eingeweiht wurde und beides Anlass war, ein Schützenfest in großem Rahmen zu feiern. Es gibt kaum noch jemand in Klein-Bieberau/Webern, der sich an den prächtigen Festzug und die abendliche Tanzveranstaltung im Saale des Gastwirts Philipp Böhm erinnern kann. Viel Prominenz soll da gewesen sein. Und ausgerechnet an diesem Tag standen dem 1. Vorsitzenden des neuen Vereins, Philipp Hartmann auch noch Vaterfreuden ins Haus. Diesem freudigen Ereignis verdanken wir übrigens die Feststellung des genauen Gründungstages, denn wer sonst könnte diesen Tag besser wissen, als die damals geborene Christine Hartmann selbst.



1. Vorsitzender  
Philipp Hartmann



Die ersten Aktiven von links: Georg Klenk,  
Heinrich Maul, Peter Heldmann, Philipp Maul  
Philipp Adam u. Ludwig Maul

Diesem festlichen Tag jedoch gingen Monate harter Arbeit voraus. In einem Fichtenschlag unterhalb dem Flurstück "Farnwiese" war der Schießstand gebaut worden: ein 50 m – Kleinkaliberstand mit 5 Bahnen. Um überhaupt erst die Fundamente für die Schiess-Anlage bauen zu können, mussten Bäume gefällt und er Aushub durch Sprengung der Steingeröllmassen geschaffen werden. Dabei haben sich die Steinbruchfachleute unter den Schützen Johannes Lortz, Philipp Strohmenger und Philipp Hartmann, der die Sprenggenehmigung besaß, besonderen Verdienst erwerben können.

Die dann folgenden Maurer- und Zimmerarbeiten wurden unter der fachlichen Leitung von Maurermeister Philipp Lortz V und seinem Vetter , dem Zimmerer Philipp Lortz VI ausgeführt. Wer die damals vorhandenen technischen Möglichkeiten der Bauausführung und die unwirtschaftliche Lage des Schiess-Standes kennt, der weiß, was dies für eine Leistung gewesen sein muss.



Klein-Bieberau – Am alten Schießstand, um 1935

Was mag diese Schießbegeisterten Klein-Bieberauer wohl zu dieser Leistung bewegt haben?

Mit dem Schillerwort

## "Hier gilt es, Schütze, deine Kunst zu zeigen: Das Ziel ist würdig und der Preis ist groß"

Ist es sicher nicht zu erklären. Hatten doch die Preise, die es damals zu gewinnen gab, nur geringen Wert. Oder war es etwa die mit der Weltwirtschaftskrise verbundene Massenarbeitslosigkeit, dass es die Menschen Ende der zwanziger Jahre zur Beschäftigung drängte?

Wie dem auch sei, dem Verein ist es jedenfalls sehr schnell gelungen, ein fester Bestandteil des dörflichen Lebens zu werden. Die sonntagmorgendlichen Schießveranstaltungen waren stets gut besucht. Geschossen wurde auf Motivscheiben mit 12 Ringen. Wer mit seinem Schuss dem Ziel am nächsten kam, der durfte die Scheibe mit beispielsweise einem Keiler- oder Rehaufdruck sein eigen nennen. Diese Wettkampftart sorgte für Abwechslung und immer für eine gewisse Spannung.

Aber auch reguläre Preisschießen wurden veranstaltet, wenn sich auch die Teilnehmer überwiegend aus eigenen Vereinsmitgliedern rekrutierten. Zu gewinnen gab es nur kleiner Gebrauchsgegenstände. Von einem Rasiermesserleder als Hauptgewinn wurde berichtet.

## U r t u n d e



Anlässlich des „Opferschießens  
für das Winterhilfswerk“ des  
Kreisverbandes *Dieburg*  
am *13. VII 1936* schloß der Schütze  
*Georg Klenk II*  
im Kleinkaliberschießen 32 Ringe

Deutscher Reichslegionärbund (Ryffhäuserbund) e. V.  
Landesverband Kurpfalz  
Der Landesführer:



## EHRENURKUNDE



Bei den Kleinkaliber-  
Schießwettkämpfen  
des Deutschen  
Kriegerbundes  
*Ryffhäuserbundes* e. V.  
im Kreisverband *Dieburg*  
am *6. 6. 37* in *Brandau*  
erlangte *Georg Klenk*  
mit *116* Ringen den *7. Sieg.*

111

Reiseführer

Aber auch an überörtlichen Preisschießen und Ausscheidungskämpfen haben die Klein-Bieberauer Schützen mit Erfolg teilgenommen, was zahlreiche, heute noch vorhandene Urkunden und Preise beweisen. Besonders die Schützen Georg und Heinrich Maul, Philipp Strohmenger, Georg Klenk und Philipp Lortz VI haben sich durch gute Schießleistungen in der Erinnerung der älteren Klein-Bieberauer und Weberner erhalten.

Der Stellenwert eines Vereins innerhalb der dörflichen Gemeinschaft ergab sich ganz wesentlich durch das gesellschaftliche Zusammenwirken seiner Mitglieder und weniger durch die rein sportliche Betätigung. Ohne Kinos und Diskotheken, vor allem aber ohne die Fortbewegungsmöglichkeiten der Autos war man bei der Freizeitgestaltung zum Großteil auf das dörfliche Geschehen angewiesen, was die Rolle der Vereine nur gestärkt hatte. Das damalige Vereinsleben bestand folglich nicht nur in der Ausübung des Schießsports. Durch Theaterveranstaltungen, die unter der Leitung des damaligen Dorflehrers Hofmann einstudiert und im Saale der Gastwirtschaft Böhm aufgeführt wurden, konnte der innere Zusammenhalt des Vereins gefördert und ein weiterer Beitrag zur Auflockerung des Dorflebens geleistet werden.

Als im Jahre 1933 der Nationalsozialismus in Deutschland die Macht übernahm, hatte dies zunächst wenig Einfluss auf das Vereinsleben. Lediglich die überregionale Eingliederung des Schützenvereins änderte sich. Waren die Schützenvereine vorher ein Teil des Sportbundes, so wurden sie jetzt eingegliedert in den Reichskriegerbund (Kyffhäuserbund). Dieser Verband beinhaltete auch die zahlreichen Kriegervereine, die sich vor allem nach dem 1. Weltkrieg gebildet hatten.

Der Beginn des 2. Weltkrieges hatte den Verein personell ausgezehrt. Die aktiven Schützen wurden überwiegend eingezogen und auch sonst gaben die Ereignisse wenig Anlass, das Schießen im sportlichen Sinne zu pflegen. Der Schießbetrieb wurde schließlich gänzlich eingestellt und der mühselig errichtete Schießstand begann zu verfallen.

Aber auch dem Schützenverein war während des Krieges seine Rolle zur Vaterlandsverteidigung zugeordnet. So wurde berichtet, dass von den nicht eingezogenen Schützen unter der Führung von Philipp Böhm zu Kriegsbeginn im Jahre 1939 die Brunnenkammer und das Trinkwasserreservoir nachts bewacht werden mussten, weil befürchtet wurde, gegnerische Kräfte könnten das Trinkwasser vergiften.

Der Vereinsvorsitzende Philipp Hartmann wurde ebenfalls zum Kriegsdienst verpflichtet. Seine Familie ist während des Krieges nach Darmstadt umgezogen. Mit der Zerstörung Darmstadts durch amerikanische Bomber wurden gegen Kriegsende auch die Unterlagen des Klein-Bieberauer Schützenvereins vernichtet.

Als im März 1945 die Amerikaner in Klein-Bieberau einmarschierten, mussten die noch vorhandenen Vereinsgewehre an die Besatzungsmacht ausgehändigt werden. Durch ein Dekret der Militärbehörden wurde nach dem 2. Weltkrieg

jegliche schießsportliche Betätigung verboten. Damit hat, wenn auch unfreiwillig, der Schützenverein Klein-Bieberau/Webern seine Vereinstätigkeit aufgeben müssen.

Erstmals mehr als 20 Jahre nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurde der Schützenverein Klein-Bieberau/Webern reaktiviert. Inzwischen war aus dem zerstörten Deutschen Reich ein von den 4 Siegermächten besetztes Gebiet, später aus den 2 Westzonen die heutige Bundesrepublik Deutschland mit einer föderalistisch demokratischen Staatsform gewachsen. Die Spuren des 2. Weltkrieges waren durch eine beispiellose Aufbauarbeit beseitigt und die Bundesrepublik Deutschland zu einer der wichtigsten Industrienationen aufgestiegen. Auch die Ausübung des Schießsports war längst wieder erlaubt.

Der Deutsche Schützenbund hat sich nach dem Deutschen Fußballbund zu einem der mitgliederstärksten Sportverbände entwickelt. So konnte es nicht ausbleiben, dass sich auch in Klein-Bieberau einige Interessierte fanden, die, der Tradition folgend, den Schießsport ausüben wollten.

Auf Initiative des Neu-Klein-Bieberauers Georg Lotz fanden sich am 11. Februar 1966 im Gasthaus Lortz in Webern mehrere Interessenten ein, um einen Schützenverein zu gründen. Zum Ende der Versammlung hatte der Verein 12 eingeschriebene Mitglieder, einen sechsköpfigen Vorstand und ein Barschaft von 250, -- DM, das die Anwesenden gespendet hatten. Der sechsköpfige Vorstand setzte sich zusammen aus dem 1. Vorsitzenden Georg Lotz, dem 2. Vorsitzenden Günther Fiedel, dem Schriftführer Adam Seeger, dem Kassenwart Heinz Maul, dem Jugendwart Otto Klenk und dem Schießwart Georg Brunner. Formell bedurfte die Neugründung der Zustimmung von mindestens 7 Mitgliedern des einstmaligen Schützenvereins. Diese wurde in einer Mitgliederversammlung vom 21.10.1966 nachgeholt. Die noch lebenden und in Klein-Bieberau ansässigen Mitglieder des Schützenvereins von 1929 wurden zu Ehrenmitgliedern des neuen Vereins ernannt.

Als Schießraum für die Luftgewehrschützen diene zunächst der Saal des Gästehauses Lortz in Webern. Aber bereits durch die Schwierigkeiten bei der ordnungsrechtlichen Abnahme des Schießstandes war abzusehen, dass dies kein Dauerzustand sein konnte.

Außerdem war es immer ein größerer Aufwand die 6 Schießstände vor und nach jeder Veranstaltung auf- und wieder abzubauen.

Der 1. Vorsitzende Georg Lotz und sein Vorstand suchten nach Möglichkeiten um ein eigenes Vereinsheim zu bauen. Doch womit und wo?

## Das eigene Schützenhaus

Auf der Jahreshauptversammlung am 11.02.1967, zu der der Verein schon 70 Mitglieder zählte, war beschlossen worden, ein eigenes Schützenhaus zu errichten. Die Gemeinde Klein-Bieberau hatte dazu ein Gelände hinter dem Feuerlöschteich zur Verfügung gestellt. Bereits am 19.02.1967 konnte das Ehrenmitglied Peter Adam den ersten Spatenstich ausführen. Innerhalb weniger

Wochen hatten die Vereinsmitglieder ein Schützenhaus errichtet, das den modernen Anforderungen an den Luftgewehrschießsport gerecht wurde. Es entstand ein Schützenhaus mit Schießraum und Gastwirtschaft. Damit hatten nicht nur der Verein seine eigene Schießanlage, sondern Klein-Bieberau auch eine zweite Gastwirtschaft. Am 1. Juli 1967 war dann die offizielle Einweihungsfeier.

Zu der Feierstunde im Schützenhaus konnte der 1. Vorsitzende Georg Lotz Landrat Gustav Krämer, der Gauschützenmeister Henrici, den Präsidenten des Landes-Schützen-Verbandes Dr. Eisenführ, Bürgermeister Georg Klenk und viele andere Ehrengäste begrüßen. In seiner Ansprache dankte Georg Lotz insbesondere den freiwilligen Helfern und der Gemeindevertretung von Klein-Bieberau, die den Verein stark unterstützt hätte. Landrat Krämer wies in seiner Rede darauf hin, dass der Verein noch keine Mittel vom Kreis beantragt hätte. Da der Kreis bislang alle anderen Vereine bei solchen Maßnahmen gefördert habe, würde er auch hier einen Zuschuss gewähren, was wenig später sehr unbürokratisch geschah.

Auch die anderen Festredner würdigten die Leistungen der freiwilligen Helfer, die in nur 12 Wochen das Schützenhaus gebaut hatten. Vom Präsidenten des Landes-Schützen-Verbandes wurde den aktiven Helfern eine silberne Ehrennadel verliehen. Georg Lotz selbst und die Veteranen des einstmaligen Schützenvereins Philipp Lortz V, Georg Lortz IV, Fritz Lortz, Philipp Maul, Philipp Adam, Peter Adam, Philipp Strohmenger, Philipp Simmermacher, Peter Hechler und Peter Knell erhielten die goldene Ehrennadel des Hessischen Schützenverbandes. Mit einem Liedervortrag des Gesangvereins Germania Klein-Bieberau fand die Feierstunde ihren Ausklang. Die Errichtung des Schützenhauses wurde in einem Artikel des Darmstädter Echos anlässlich der Einweihungsfeier als Beispiel vorbildlicher Gemeinschaftsarbeit gewürdigt. Dem ist auch an dieser Stelle nichts hinzuzufügen. Wie schon im Jahre vorher hatte der Verein im Oktober und November 1967 ein Preisschießen veranstaltet, an dem wieder zahlreiche Vereine der umliegenden Gemeinden teilgenommen hatten. Finanziert wurden die Preise durch Spenden der gewerblichen Unternehmen aus der nahen Umgebung. So konnte allein durch das Preisschießen ein Überschuss von 1.300, -- DM erzielt werden. Nach dem finanziellen Kraftakt durch den Schützenhausbau hatte dies wesentlich zur Konsolidierung der Vereinsfinanzen beigetragen. Bei dieser Gelegenheit soll nicht unerwähnt bleiben, dass gerade die ortsansässigen Unternehmer einen erheblichen Teil zur Förderung des Vereins beitrugen.

Durch ein Darlehens- und Getränkeliefervertrag mit der Brauerei Schönberger aus Groß-Bieberau war die gesamte Inneneinrichtung der Gaststätte finanziert worden. Die Verpachtung der Gaststätte hat dem Verein eine kontinuierliche Einnahmequelle erschlossen. Die Gaststätte selbst war nie ein reines Vereinslokal. Vielmehr bildete sie den Treffpunkt der Klein-Bieberauer Jugend. Aber gerade die Verpachtung der Gaststätte hat dem Vereinsvorstand im Lauf der Jahre viel Kopfzerbrechen bereitet. Es war nicht immer einfach einen geeigneten Pächter zu finden. So war es zeitweise nötig, dass Vereinsmitglieder die Bewirtschaftung selbst übernehmen mussten.

Der Verein und seine Abteilungen bis heute:

Im Jahr 1967 nahm zum ersten Mal eine Luftgewehrmannschaft an Rundenwettkämpfen teil. Sie begann in der untersten Grundklasse 4 und stieg jedes Jahr bis in die Grundklasse 1 auf.

1968 wird unsere Jugendmannschaft Kreismeister.

Im Jahr 1969 beginnt unsere 2. Mannschaft in der Grundklasse 4. Unsere Jugendmannschaft wird 4. auf den Hessischen Meisterschaften.

1972 steigt unsere 2. Mannschaft in die Grundklasse 3 auf. Unserer 3. Mannschaft beginnt in der Grundklasse 4.

1973 wird das Grundstück auf dem das Vereinsheim steht in einem erbbaurechtlichen Vertrag von der Gemeinde Klein-Bieberau/Webern, erworben.

1976 erfolgte die Eintragung in das Vereinregister mit Erlangung der Gemeinnützigkeit und der Namensänderung auf „Schützen und Sportverein Klein-Bieberau/Webern 1929 e.V.“. Nun war der Weg frei für weitere Abteilungen. Außerdem wurde im gleichen Jahr die 1. Erweiterung des Vereinsheimes begonnen.

Im Jahr 1977 wurde eine Tischtennisabteilung unter Leitung von Günther Klenk, gegründet. Diese Abteilung bestand ca. 8 Jahre und spielte in der untersten Kreisklasse mit mäßigem Erfolg.

Im Jahr 1979 war es dann so weit, nach dreijähriger Bauzeit konnte der Erweiterungsbau des Vereinsheimes eingeweiht werden.

Im Jahr 1980 entstand eine Gymnastikabteilung unter der Leitung von Brigitte Lehr. Im Gründungsjahr bestand die Abteilung aus 10 Damen. Diese Abteilung besteht noch heute.

1982 stieg unsere 1. Mannschaft in die Kreisklasse auf in der sie noch heute vertreten ist.

1985 wird Rudolf Wieland Kreisschützenkönig.

1986 erreichte Günther Klenk den Titel eines Gauschützenkönigs.

1988 Leonhard Schüßler wird 2. bei den Kreismeisterschaften der Senioren.

Bei der Jahreshauptversammlung 1990 wurde die Satzung des Vereins geändert: Der Vorstand wird nun auf eine Amtszeit von 4 Jahren gewählt.

1991 unsere 2. Mannschaft steigt in die Grundklasse 1 auf.

1994 leider muss unsere 1. Mannschaft aus der Kreisklasse absteigen, das hat zur Folge: auch unsere 2. Mannschaft muss aus der Grundklasse 1 absteigen.

1995 bei der Jahreshauptversammlung wird der 2. Erweiterungsbau des Vereinsheimes beschlossen.

1996 endlich steigt die 1. Mannschaft wieder in die Kreisklasse auf und die 2. Mannschaft in die Grundklasse 1.

1998 nach ca. 3 Jahren Bauzeit wird der 2. Bauabschnitt des Vereinsheimes eingeweiht.

1999 Rudolf Wieland wird Kreismeister in der Altersklasse.

2001 Eingliederung der Tanzgarde „Toppolinos“ in den Verein.

2002 die Mannschaft der Altersklasse wird Kreismeister und belegt den 6. Platz bei den Gaumeisterschaften.

2003 die 2. und die 3. Mannschaft werden jeweils Meister in Ihren Klassen. Leider kann die 2. Mannschaft nicht aufsteigen, da in der Klasse darüber unser 1. Mannschaft vertreten ist. Die 3. Mannschaft steigt in die Grundklasse 2 auf.

2004 das beste Jahr unsere 1. Mannschaft: sie erreicht den 2. Platz in der Kreisklasse und wurde nur von Meister besiegt.

Unser Verein hat zur Zeit 167 Mitglieder, davon sind:

93 im Bereich Schützen, davon 18 weiblich und 85 männlich. Davon sind z. Zeit 15 aktive Schützen unter der Leitung von Schießleiter Rudolf Wieland..

10 im Bereich Gymnastik, alle weiblich unter der Leitung von Margit Baltz.

64 im Bereich Tanzen., davon 63 weiblich und 1 männlich .

Es sind in der Erwachsenenanzgruppe 11 Aktive Tänzerinnen und 12 Teilnehmer in der Kindertanzgruppe unter der Leitung von Marion Gegenbach. In der Tanzgarde „Toppolinos“ sind z. Zeit 21 Kinder im Alter von 7 – 16 Jahren, unter der Leitung von Evi Heuß.

## Neubau des Vereinsheim

In den Jahren von 1929, bis zur Stilllegung im Jahre 1945, wurden die Wettkämpfe immer am Schießstand oberhalb „der Farnwiese“ ausgetragen. Zu dieser Zeit wurden die Wettkämpfe mit dem Kleinkalibergewehr auf einer 50m Bahn, ausgetragen. Anschließende Ehrungen bzw. Preis-verteilungen wurden bei schönem Wetter gleich anschließend vor Ort oder bei einer Feierstunde in der Gaststätte „Böhm“, durchgeführt.

Im Jahre 1966 wurden, die bis dato ruhenden Vereinsaktivitäten des Schützenvereins, durch Herrn Georg Lotz, Günter Fiedel, Heinz Maul, Adam Seeger jr., Georg Brunner, Otto Klenk und anderen, wieder aufgenommen. Der Verein bestand zu dieser Zeit aus 12 Mitgliedern. Zu diesem Zeitpunkt fand im Saal der Gaststätte „Im schönen Wiesengrund“ in Webern der sportliche Wettkampf mit dem Luftgewehr auf 10m Distanz, statt. Für diese Veranstaltung mussten die 6 mobilen Schießständen aufgebaut und nach dem Wettkampf oder der Trainingssitzung wieder abgebaut werden. Die bedeutete immer ein relativ großer Zeitaufwand. Auch diente zu diesem Zeitpunkt die Gaststätte als Vereinsheim.

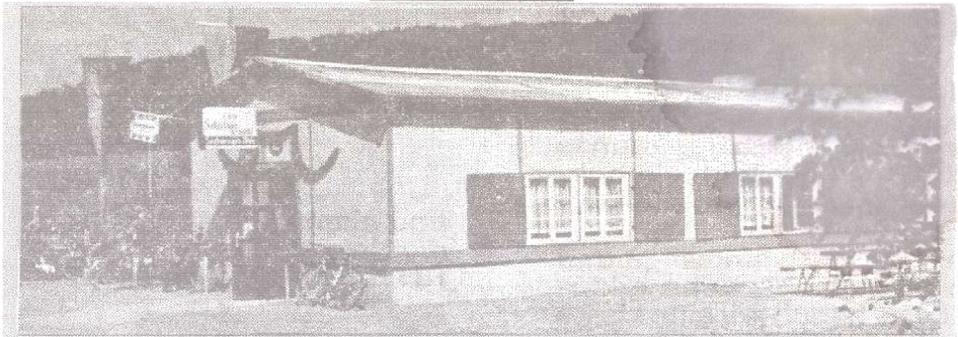
Schon nach kurzer Zeit wurde der Ruf nach einem Vereinsheim laut. In der Jahreshauptversammlung am 11. Februar 1967 wurde der Bau eines einfachen Schützenhauses beschlossen. Doch was konnte man mit den geringen finanziellen Mittel die zur Verfügung standen, ausrichten? Die Einnahmen des Vereins stammten aus den Mitgliederbeiträgen von 18,- DM pro Mitglied (z.Zt. ca. 36 Mitglieder) und den Einnahmen aus den wöchentlichen Schießveranstaltungen. Bei diesen Veranstaltungen wurde ein Startgeld von 0,50 DM pro Schütze, eingenommen. Insgesamt kam da jährlich ein Betrag von ca. 1250,- DM zusammen. Gegen diese Einnahmen standen Ausgaben für den Schießbetrieb (Scheiben, Munition, Schießausrüstung etc.) von ca. 700 - 800,-DM entgegen. Woher also das Geld von für ein Vereinsheim mit 10m Schießstand und mindestens 6 Schießstände, nehmen?

Da zeigte sich das Organisationstalent von Georg Lotz! Er besorgte eine ehemaliges Kantinegebäude einer Brauerei in Holzbauweise, welches um die gewerbliche Höhe zu erreichen nur auf ein Fundamentsockel von ca. 1m Höhe gestellt werden musste. Doch wohin damit? Da kam dem Schützenverein die Gemeinde Klein-Bieberau zur Hilfe und stellte dem Verein, direkt am Löschteich, ein Gelände zur Verfügung.

Obwohl dieses Grundstück auf einer ehemaligen Müllhalde lag, tat es dem Tatendrang der Vereinsmitglieder und seinen Gönnern keinen Abbruch. Der Spatenstich wurde am 19. Februar 1967 von unserem damaligen Ehrenmitglied Peter Adam, ausgeführt. Es wurde in rekordverdächtiger Bauzeit von nur 12 Wochen , ein Vereinsgebäude mit anliegendem 10m Luftgewehrschießstand mit 6 Schießbahnen, errichtet.

Als am 1. Juli 1967 die Einweihung des neuen Vereinsheimes stattfand, war das ein großes Ereignis für das kleine Dorf. Es kam viel Prominenz um diesen Kraftakt der kleinen Mitgliederzahl und deren Gönnern zu bewundern.

Bild: Vereinsheim von 1967 (Quelle: Darmstädter Echo, Ausgabe im Juli 1967)



Der Schützenverein Klein-Bieberau-Webern weihte am Samstag sein in kurzer Zeit erstelltes Heim ein. In der Feierstunde überreichte der Präsident des Landesschützenbundes, Dr. Wilhelm Eisenführ (Frankfurt), eine Scheibe des Verbandes an Ersten Vorsitzenden Georg Lotz (oben).  
Hiro (2)

## Gold - Silber - Bronze

Verdiente Schützen bei der Schützenhauseinweihung ausgezeichnet

**Klein-Bieberau-Webern.** (oph) — Bei der Einweihung des Schützenhauses mit Schießsportanlage überreichte der Präsident des Schützenverbandes Dr. Eisenführ dem Vereinsvorsitzenden eine Ehrenscheibe des Hessischen Schützenverbandes Frankfurt.

Dem Vorsitzenden persönlich gab er die Hessische Ehrennadel in Gold und den Mitgliedern Adam Lortz, Ludwig Bitsch, Klaus Lortz, Otto Klenk, Günther Lortz, Georg Brunner, Philipp Lortz V, Ludwig Quenzer, Fritz Lortz, Ludwig Trautmann, Heinz Maul, Philipp Adam, Ludwig Baltz, Leonhard Schüßler, Günter Emich, Günther Mager, Karl Lohmeier, Gerhard Bormuth, Georg Schneider, Philipp Lortz VII, Ludwig Kämmerer, Georg Maul, Hans

Jürgen Großkopf, Günter Volz, Gerhard Bauer, Horst Dieter, Peter Hechler, Otto Rauth, Peter Adam, Adam Reimund die Hessische Ehrennadel in Silber.

● Das große goldene Abzeichen des Hessischen Schützenverbandes erhielten die Mitglieder des früheren Schützenvereins 1929 Klein-Bieberau-Webern, Philipp Lortz V, Philipp Lortz VI, Fritz Lortz, Philipp Maul, Philipp Adam, Philipp Strohmenger, Peter Knell, Peter Hechler und Philipp Simmermacher.

Kreisschützenmeister Katz zeichnete die Schützen Georg Brunner, Ludwig Bitsch, Klaus Lortz, Horst Dieter, Leonhard Schüßler, Georg Lotz, Günter Lortz und Otto Klen mit der bronzenen Ehrennadel aus.

### 1. Erweiterung des Vereinsheims „Zur Schützenklausur“

Da seit dem Bau des Vereinsgebäudes im Jahre 1967 der Wirtschaftsbetrieb immer mehr zunahm und in der Regel immer ein fester Pächter vorhanden war, soll zur besseren Bewirtung der Gäste die vorhandene kleine Küche durch eine größere ersetzt werden. Da dies nur durch einen Anbau an das bestehende Gebäude verwirklicht werden kann, ist ein Anbau an das Schützenhaus vorgesehen. Bei dieser Baumaßnahme soll auch ein Privatraum für den Pächter, ein kleiner Abstellraum, eine Erweiterung der Toilettenanlage sowie ein Heizungsraum für eine Zentralheizung entstehen. Da bei dieser

Maßnahme auch der Eingangsbereich zur Gaststätte in den Anbau verlagert werden soll, entsteht mehr Raum für die Gasstätte.

Diese Baumaßnahme wurde in der Hauptversammlung am 14.03.1976 von den anwesenden Mitgliedern beschlossen. Der damalige 1. Vorsitzende Otto Klenk erstellt in Zusammenarbeit mit dem Vorstand ein Konzept zum Ausbau des Vereinsheimes. Diese Konzept wurde durch einen befreundeten Architekten in einen Bauplan eingearbeitet und im Herbst 1976 wurde der Bauantrag bei dem zuständigen Bauamt eingereicht.

Der Bauantrag wurde im Januar 1977 von der Baubehörde genehmigt und im März 1977 wurde mit den ersten Bauarbeiten begonnen.

Die Bauarbeiten gingen nur sehr zögerlich voran, da es an freiwilligen Helfern mangelte. Auch nach mehrmaligem Aufruf blieb der größte Arbeitsanteil an den Mitgliedern Otto Klenk, Paul Wilke, Ludwig Kämmerer, Ludwig Bitsch und Günther Klenk hängen. Es waren natürlich auch andere Vereinsmitglieder und Gönner an diesem Projekt beteiligt aber der Großteil der Arbeiten ginge zu Lasten der oben genannten Personen. Von den ca. 2000 Arbeitsstunden wurden ca. 1600 von den fünf Leuten bewältigt. Deshalb gilt hier noch einmal zu Erwähnen, ohne diese Leute wäre der Anbau nie möglich gewesen.

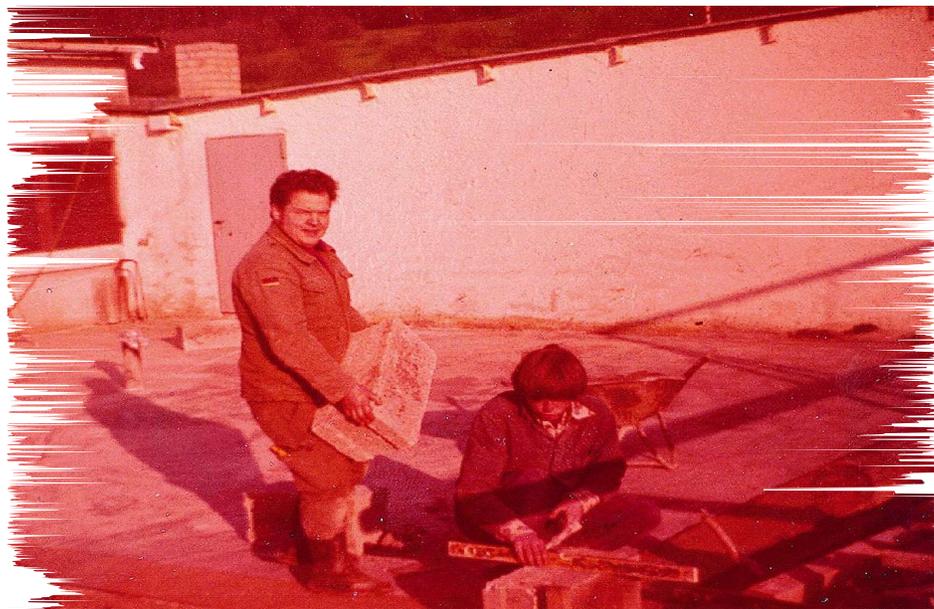
Mit einer gesicherten Finanzierung durch Zuschüsse der Gemeinde, dem Landkreis DA-DI, dem Landes Sportbund, Geldspenden und einem Darlehen der Brauerei Schönberger konnte der Anbau mit Innenausbau im Jubiläumsjahr 1979 beendet werden.

Die Brauerei Schönberger stellte außerdem die komplette neue Inneneinrichtung der Gastwirtschaft, auf Basis eines 10 jährigen Abnahmevertrages, zur Verfügung.

Durch den Anbau wurde der gesamte Eingangsbereich neu gestaltet. Durch die neue Küche im Anbau und dem neuen Eingangsbereich wurde der Gastraum um einiges größer.

## Hier nun ein paar Bilder von den Bautätigkeiten

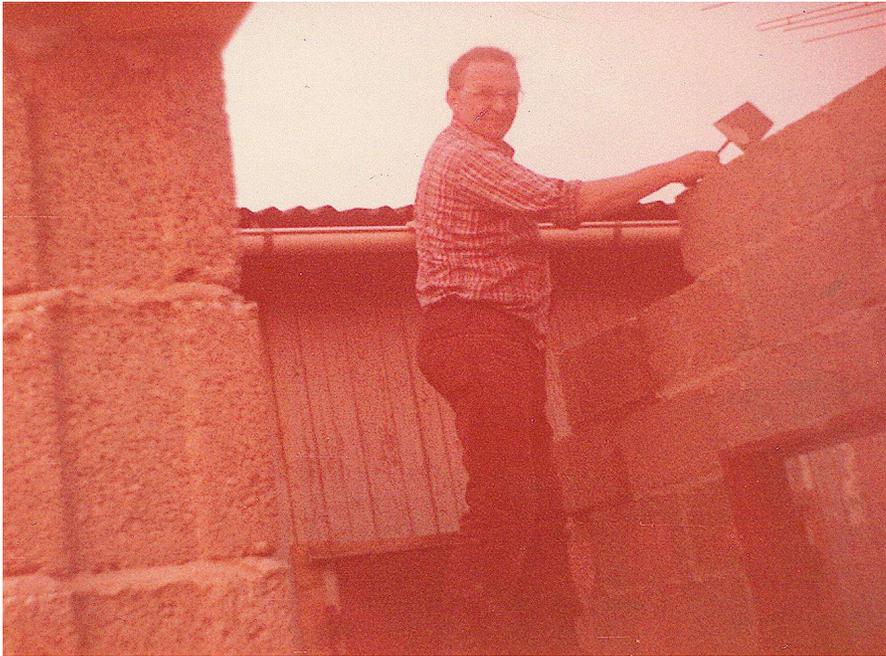
Die ersten Steine: Klaus Lortz, Roland Bitsch



Junge Helfer: Uwe und Roland Bitsch



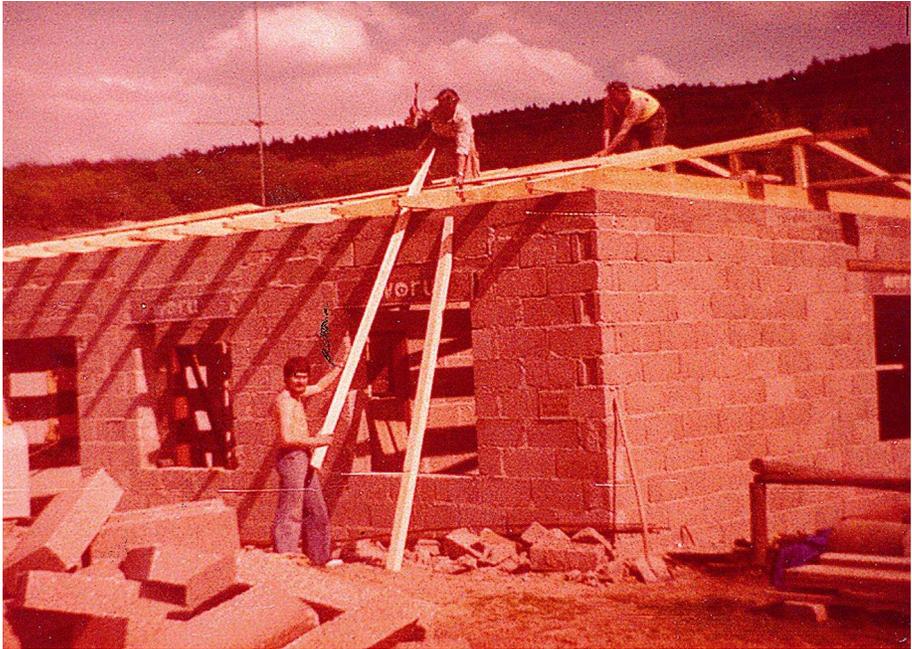
Maurerarbeiten: Paul Wilke



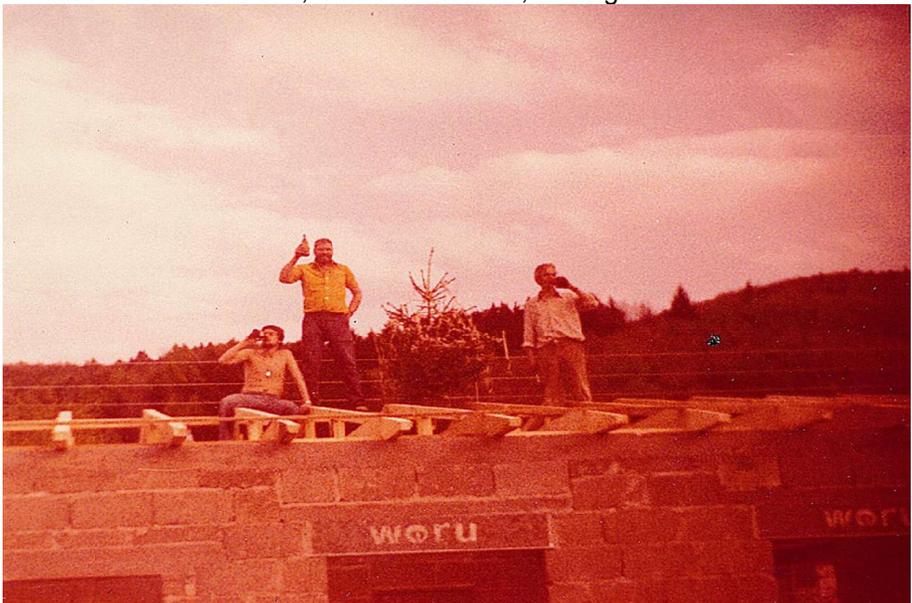
Das Gebälk wird gerichtet: Hans-Jürgen Wilke, Ludwig Kämmerer und  
Maurermeister Phillip Lortz



Aufbau des Gebälks: Rudolf Wieland, Ludwig Kämmerer, Klaus Lortz



Richtfest: Rudolf Wieland, Gerhard Bormuth, Ludwig Kämmerer



Der neu gestaltete Gastraum mit geänderten Eingangsbereich!



Gäste: Hans-Jürgen Wilke, Anita Klenk (geb. Reining), Adam Seeger (Rückansicht), Günther Klenk und Hans-Werner Lortz

Vereinsheim 1976



## 2. Erweiterung des Vereinsheims „Zur Schützenklause“

Im Jahre 1994 war es dann wieder so weit. Man stellte in den vergangenen Jahren immer wieder fest, es stehen dem Verein sowie dem Pächter einfach nicht genügend Räume zur Verfügung um einen geregelten und sinnvollen Betrieb des Vereinsheimes zu gewährleisten. Man hatte im Vorstand, sowie im Vereinsheim und mit den Pächtern schon in der Vergangenheit über mögliche Erweiterung gesprochen.

Zur Jahreshauptversammlung am 26.02.1994 stellte Günther Klenk eine Skizze zum Umbau bzw. Ausbau des Vereinsheimes vor. Diesem Plan wurde nach der Ortsbesichtigung mit den zuständigen Behörden eine gute Chance zur Genehmigung gegeben. Nachdem noch einige Details und Änderungen durchgeführt wurden, konnten die Pläne an den Architekten zur Fertigstellung übergeben werden.

Am 25.02.1995 wurde der Bauantrag beim zuständigen Bauamt eingereicht. Nach kleinen Änderungen wurde im Juni 1995 der Bauantrag genehmigt.

In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 28. Juli 1995 wurden die genehmigten Baupläne vorgelegt und der Zeitplan für die Umbauarbeiten erstellt. Bei dieser Versammlung waren nur 14 Mitglieder anwesend. Bei dieser Teilnahme sieht man die geringe Beteiligung bei Vereinsarbeiten, die ja nur zum Nutzen des Vereins nötig sind. Von der einstigen Begeisterung der Mitglieder beim Bau des Vereinsheimes ist jetzt wenig zu spüren. In der neueren Zeit sind immer weniger Leute bereit einen Teil Ihrer Freizeit für die Allgemeinheit zu opfern.

Trotz dieser geringen Bereitschaft der Mitglieder wurde mit den Umbauarbeiten begonnen. Es wurde ein Fundament für die Aufstockung im ehemaligen Duscraum errichtet. Außerdem wurden einige Vorbereitungsarbeiten für den Baubeginn im Frühjahr 1996 durchgeführt.

Im Mai 1996 ging es los: Unter der Regie von Reinhard Lortz und der großzügigen Materialspende von der Fa. Mobau Held wurde bis im Spätsommer der komplette Rohbau mit Dach und Fenster fertig gestellt. Obwohl eine sehr geringe Bereitschaft von Freiwilligen vorlag konnte das Bauvorhaben innerhalb des vorgegebenen Terminplanes durchgeführt werden.

Bei diesem Vorhaben waren auch wieder einige Nichtmitglieder bereit für den Verein tätig zu werden.

Zuerst wurde das alte Dach entfernt:



Vorbereitungen für die Plattendecke:



Die Decke wird betoniert:



Maurerarbeiten 5 Tage später:



Maurerarbeiten: man sieht auch der „Präsi“ kann es!



Das Dach wird gerichtet!



Dachlatten!



Endlich die Ziegel!



Nachdem die „Außenarbeiten“ fertig waren, konnte mit dem Innen-Ausbau begonnen werden.

Es dauerte noch das ganze Jahr 1996, bis im Frühjahr 1997 der Innenausbau (Heizung, Sanitär, Elektroarbeiten etc.) beendet war.

In dieser Zeit, wo im „Rohbau“ gearbeitet wurde, hat unser damaliger Pächter Jose Garcia mit finanzieller Unterstützung des Vereins den Gastraum neu gestaltet.



Gastraum

Als wir dann endlich die Rohbauarbeiten beendet hatten und die Estrich- und Verputzarbeiten beendet waren, konnte Jose Garcia mit den „Feinarbeiten“ (Holzdecken, Tapeten, Fußböden etc.) beginnen. Die gesamten Umbauarbeiten dauerten ca. 1 ½ Jahre bis die neu erbauten Räume im Herbst 1997 in Gebrauch gehen konnten. Noch zu erwähnen ist, dass alle Arbeiten zum größten Teil von den wenigen freiwilligen Helfern bewältigt wurden und nur in ganz speziellen Fällen ein Unternehmer beauftragt wurde.

Der Verein und der Vorstand möchte sich an dieser Stelle nochmals bei den wenigen Helfern (die es dann aber doch geschafft haben!), den großzügigen Sach- und Geldspenden der ortsansässigen Firmen und allen Gönnern und Freunden des Vereins, bedanken.

An dieser Stelle möchte der Verein und der Vorstand nochmals bemerken, solche von uns getätigten Baumassnahmen sind ohne freiwillige Helfer nicht zu bewältigen bzw. zu finanzieren!

So sieht unser Vereinsheim nun von außen aus!



Es sind noch kleinere Außenarbeiten zu erledigen, aber sonst sieht es doch nett aus! Wir können stolz auf unser Vereinsheim sein.

Nachdem vor ein paar Jahren „die Kätche“ geschlossen wurde, ist in unserem Ort die Schützenklause die einzige Gaststätte. Sie wurde noch mehr zum Mittelpunkt des Ortes. Deshalb müssen wir, der Verein, alles tun um dies zu erhalten!

Unser Vereinsheim ist ab dem 01.01.2003 an Frau Claudia Müller verpachtet. Es wird eine sehr gute deutsche Küche geboten. Als Küchenchef steht Ihr Robert Emich zur Seite. Beide sind Profis in Ihrem Gewerbe und Meisterköche mit Auszeichnung.



## Die 1. Mannschaft

Wie schon in der Vereinsgeschichte erwähnt ist unsere 1. Luft-Gewehrmannschaft mit einer Unterbrechung, schon seit 1982 in der Kreisklasse vertreten. Die Wettkampfergebnisse reichten immer knapp zum Klassenerhalt. Bis zur Saison 2002! Durch eine hervorragende Leistungssteigerung von Stephan Lohnes (Durchschnitt von 372,6 Ringen) und guten konstanten Leistungen von „Mick“ Rudolf Wieland (368,9 Ringe), Hans-Werner Lortz (359,8 Ringe) und Hans-Jürgen Wilke (355,3) konnte die 1. Mannschaft erstmals in der Vereinsgeschichte den 3. Platz in der Kreisklasse erringen.

Durch das Aufrücken von Elke Pritsch aus der 2. Mannschaft wurde die Mannschaftsleistung in der Saison 2003 nochmals verbessert. Wir erreichten den hervorragenden 2. Platz in der Kreisklasse und wurden nur durch den Meister „SV Braunschardt I“ geschlagen.

Die aktuellen Schützen der 1. Mannschaft:



Von links: Hans-Werner Lortz, Elke Pritsch, Stephan Lohnes und Rudolf Wieland

## Die 2. Mannschaft

Unsere 2. Luftgewehrmannschaft trat in der Saison 1969 in die Grundklasse 4 ein. Nach einigen Anfangschwierigkeiten belegten sie dann immer bessere Platzierungen.

Im Jahr 1972 gelang der 2. Mannschaft, als souveräner Meister, der Aufstieg in die Grundklasse 3.

Es dauerte dann bis 1982 dann stieg die Mannschaft in die Grundklasse 2 auf, obwohl sie nicht erster war. Das lag daran, dass der Meister in dieser Klasse schon eine Mannschaft in der darüber liegenden Klasse hatte.

Im Jahr 1991 gelang der 2. Mannschaft der Aufstieg in die Grundklasse 1, musste dann aber im folgenden Jahr sofort wieder absteigen, weil die 1. Mannschaft den Klassenerhalt in der Kreisklasse nicht schaffte.

Es dauerte dann bis ins Jahr 1996 bis die 2. Mannschaft wieder in die Grundklasse 1 aufstieg und sich bis heute darin behauptet.

In der Saison 2002 gelang der Mannschaft der Gewinn die Meisterschaft in der GK1. Ein Aufstieg in die Kreisklasse war leider nicht möglich, da in dieser Klasse die 1. Mannschaft vertreten ist.

In der Saison 2003 konnte dieser Erfolg nicht wiederholt werden, aber ein 2. Platz ist auch nicht schlecht! Die Entscheidung war sehr knapp, da zwischen dem 1. und dem 2. Platz nur vier Ringe unterschied waren!



Die Schützen der 2. Mannschaft: Von links hinten: Hans-Jürgen Wilke, Adam Seeger; links vorn: Benjamin Müller und Andreas Schmidt

## Die 3. Mannschaft

Als im Jahr 1972 die 2. Mannschaft aufstieg, war das Interesse so groß, dass man noch genügend Schützen für eine weitere Mannschaft zur Verfügung hatte. Deshalb wurde im gleichen Jahr des Aufstiegs der 2. Mannschaft eine 3. Mannschaft gemeldet. Diese Mannschaft begann in der niedrigsten Klasse, in der Grundklasse 4.

Im Jahr 1983 schaffte man den Aufstieg in die Grundklasse 3, obwohl man nur 2. war.

In der Saison 2002 gelang der 3. Mannschaft der Gewinn der Meisterschaft in der GK2. Ein Aufstieg in die GK1 war leider nicht möglich, da in dieser Klasse die 2. Mannschaft vertreten ist.

In der Saison 2003 patzte die Mannschaft und belegte nur den 4. Platz.

Die Schützen der 3. Mannschaft:



Von links hinten: Jens Klenk, Holger Großkopf, Jürgen Reining, vorn: Frank Grünwald, Günther Klenk und Jörg Brunner. Es fehlte: Jörg Thomasberger

## Die Jugendmannschaft

Auch für den Schützenverein, wie in anderen Vereinen, hat der Nachwuchs eine große Bedeutung. Viele unserer jetzigen aktiven Schützen und auch einige der nicht mehr aktiven Schützen, stammen aus der eigenen Jugend. An die Erfolge der Anfangsjahre, die Jugendmannschaft wurde 1968 Kreismeister und belegte 1969 den 4. Platz bei den Hessischen Meisterschaften, konnten wir in den vergangenen Jahren nicht mehr anknüpfen. Das liegt im allgemeinen an den anderen Interessen und Angeboten, die in der heutigen Zeit sehr vielfältig sind. Trotzdem haben wir in der Regel immer einige Jugendliche bzw. Schüler die an dem Schießsport Gefallen finden. Je nach Cliquenbildungen waren das in der Vergangenheit bis zu 14 Jugendlichen im Schießtraining. Dies ist aber bedauerlicher Weise die Ausnahme. Im Normalfall sind es zwischen 3 und 5 Jugendliche die am Schießtraining teilnehmen.

Unser jetziger Jugendleiter ist Günther Klenk, Tel.: 0 6167 7241, E-Mail: [guenther-klenk@ak-systeme.de](mailto:guenther-klenk@ak-systeme.de)



von links: Johanna Brandt, Simon Gärtner, Alexander Seip und Johanna Warda

# Die Gymnastikabteilung

Unsere Gymnastikabteilung wurde im Jahr 1980 gegründet. Zur 1. Abteilungsleiterin wurde Frau Brigitte Lehr gewählt. Im Jahr 1982 wurde Sie von Frau Lore Mahr als Übungsleiterin abgelöst. Frau Mahr begleitet dieses Amt bis zur Wiederwahl von Brigitte Lehr im Jahr 1984. Zu den wöchentlichen Übungsstunden kamen zwischen 10 und 15 Damen. In der Jahreshauptversammlung 1986 wurde Frau Brigitte Lehr von Frau Margit Baltz als Übungsleiterin abgelöst. Frau Baltz ist heute noch für die Übungsstunden, die jeden Mittwoch ab 20<sup>00</sup> Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt finden, verantwortlich.

von links, hinten: Erika Dieter, Wilmar Krämer, Conny Breuer  
in der Mitte: Gudrun Maul, Peggy Bakasch, Inge Schneider  
vorn: Inge Krause, Roswitha Heldmann, Margit Baltz und Inge Müller



## Vereinsmeister und Könige

Schützenkönig	1. Ritter	2. Ritter	Schützenkönigin	Jungkönig	Jungkönigin	Vereinsmeister Schützen	Junioren	Jugend	Damen
1966 Hartmut Schatz						Ludwig Quenzer	Heinz Maul	Wolfgang Großkopf	
1967 Leonhard Schüssler	Klaus Lortz	Horst Dieter				Klaus Lortz	Heinz Maul	Rudi Klenk	
1968 Hartmut Schatz						Georg Schneider	Arthur Maul	Rudolf Wieland	Brigitte Kämmerer
1969 Georg Schneider	Otto Klenk	Helmut Schatz	Brigitte Kämmerer			Leonhard Schüssler	Rudolf Wieland	Rudolf Klenk	Brigitte Kämmerer
1970 Leonhard Schüssler	Georg Brunner	Günther Klenk	Brigitte Kämmerer			Leonhard Schüssler	Rudolf Klenk	Walter Mahr	Gertrud Lortz
1971 Leonhard Schüssler			Annermarie Klenk			Leonhard Schüssler	Rudolf Klenk	Walter Mahr	Gertrud Lortz
1972 Klaus Lortz	Rudolf Klenk	Leonhard Schüssler	Gertrud Lortz			Rudolf Wieland	Rudolf Klenk	Avai Gernberis	Gertrud Lortz
1973 Leonhard Schüssler	Walter Mahr	Rudolf Klenk	Gertrud Lortz			Leonhard Schüssler	Walter Mahr	Günther Klenk	Gertrud Lortz
1974 Ludwig Kämmerer	Rudolf Wieland	Georg Schneider	Brigitte Lehr			Rudolf Wieland	Walter Mahr	Manfred Bätz	Gertrud Lortz
1975 Leonhard Schüssler	Ludwig Bätz	Christian Schneider	Brigitte Lehr			Rudolf Wieland	Walter Mahr	Sigrid Schüssler	Gertrud Lortz
1976 Adam Seeger	Paul Wilke	Walter Mahr	Brigitte Lehr	Margot Klenk	Margot Klenk	Leonhard Schüssler	Günther Klenk	Hans Jürgen Wilke	Brigitte Lehr
1977 Rudolf Wieland	Günther Klenk	Georg Schneider	Gertrud Lortz	Hans Werner Lortz	Margot Klenk	Rudolf Wieland	Günther Klenk	Christoph Schneider	Brigitte Lehr
1978 Rudolf Klenk	Rudolf Wieland	Leonhard Schüssler	Brigitte Lehr	Hans Werner Lortz		Rudolf Wieland	Roland Bätz	Hans Werner Lortz	Brigitte Lehr
1979 Günther Klenk	Leonhard Schüssler	Rudolf Wieland	Gertrud Lortz	Hans Jürgen Wilke		Rudolf Wieland		Hans Werner Lortz	Gertrud Lortz
1980 Rudolf Wieland	Leonhard Schüssler	Hans Jürgen Wilke	Brigitte Lehr	Bernd Dorignac	Susanne Neffe	Rudolf Wieland	Hans Werner Lortz	Susanne Neffe	Brigitte Lehr
1981 Rudolf Wieland	Hans Werner Lortz	Günther Klenk	Brigitte Lehr	Frank Grünwald	Susanne Neffe	Rudolf Wieland	Hans Werner Lortz	Frank Grünwald	Wahraud Kämmerer
1982 Adam Seeger	Rudolf Wieland	Hans Martin Seip		Bernd Dorignac		Rudolf Wieland	Frank Grünwald	Bernd Dorignac	
1983 Hans Martin Seip	Adam Seeger	Walter Mahr		Reinhard Reimund		Rudolf Wieland	Andreas Schmidt	Reinhard Reimund	
1984 Hans Werner Lortz	H. M. Kämmerer	Hans Martin Seip				Rudolf Wieland	Andreas Schmidt	Reinhard Reimund	
1985 Günther Klenk	Hans Jürgen Wilke	Leonhard Schüssler		Jürgen Simmermacher		Rudolf Wieland			
1986 Frank Grünwald	Adam Seeger	Hans Jürgen Wilke		Reinhard Reimund		Rudolf Wieland			
1987 Leonhard Schüssler	Rudolf Wieland	Bernd Dorignac		Ralf Maul		Rudolf Wieland		Martin Emich	
1988 Rudolf Wieland	Adam Seeger	Hans Werner Lortz		Marlin Emich		Rudolf Wieland		Ralf Maul	
1989 Leonhard Schüssler	Jürgen Reining	Günther Klenk		Christian Emich		Rudolf Wieland		Jörg Brunner	
1990 H.-M. Kämmerer	Rudolf Wieland	Adam Seeger		Stefan Lohnes		Rudolf Wieland	Jörg Brunner		
1991 Günther Klenk	Rudolf Wieland	Hans Werner Lortz		Stefan Lohnes		Rudolf Wieland	Stefan Lohnes	Jens Klenk	
1992 Stefan Lohnes	Rudolf Wieland	Jürgen Reining		Kai Brunner		Rudolf Wieland	Slatan Lohnes	Jens Klenk	
1993 Adam Seeger	H. M. Kämmerer	Hans Werner Lortz		Jens Klenk		Adam Seeger		Amin Mahr	
1994 Günther Klenk	Adam Seeger	Stefan Lohnes		Jens Klenk		Rudolf Wieland		Jens Klenk	
1995 Adam Seeger	Jörg Brunner	Martin Emich	Brigitte Lehr	Holger Großkopf		Hans Werner Lortz		Benjamin Müller	Brigitte Lehr
1996 Hans Jürgen Wilke	Günther Klenk	Jürgen Reining		Holger Großkopf		Rudolf Wieland		Benjamin Müller	
1997 Adam Seeger	Günther Klenk	Andreas Schmidt		Benjamin Müller		Rudolf Wieland		Benjamin Müller	
1998 Rudolf Wieland	Jürgen Reining	Hans Werner Lortz		Benjamin Müller		Rudolf Wieland	Benjamin Müller	Suseth Mizel	
1999 Frank Grünwald	Hans Jürgen Wilke	Hans Werner Lortz		Nik Crossmann		Hans Werner Lortz		Jörg Thomasberger	
2000 Rudolf Wieland	Hans Werner Lortz	Günther Klenk		Jörg Thomasberger		Rudolf Wieland		Jörg Thomasberger	
2001 Hans Jürgen Wilke	Rudolf Wieland	Frank Grünwald				Rudolf Wieland			
2002 Hans Werner Lortz	Hans Jürgen Wilke	Markus Lehr	Kanja Kaziloprak			Rudolf Wieland			
2003 Adam Seeger	Jens Klenk	Rudolf Wieland				Rudolf Wieland			Elke Pritsch
2004 Rudolf Wieland	Stephan Lohnes	Hans Jürgen Wilke	Elke Pritsch			Hans Werner Lortz			Elke Pritsch

## Erfolge auf Kreis- und Gauebene

Jahr	Titel	Schütze
1977	1. Prinz	Günther Klenk
1980	Prinzessin	Susanne Neffe
1985	Kreis-Schützenkönig	Rudolf Wieland
1985	2. Ritter	Andreas Schmidt
1986	Gau-Schützenkönig	Günther Klenk
1998	Kreismeister Altersklasse	Rudolf Wieland
2002	Kreismeister Altersklasse	Rudolf Wieland
2002	Kreismeister Mannschaft Altersklasse	Rudolf Wieland, Adam Seeger, Günther Klenk
2003	Kreismeister Altersklasse	Rudolf Wieland
2003	Kreismeister Mannschaft Altersklasse	Rudolf Wieland, Adam Seeger, Günther Klenk
2004	Kreismeister Mannschaft Altersklasse	Rudolf Wieland, Klaus Höhner, Alfred Stelter
2004	Kreismeisterin Damen	Elke Pritsch

# **Die Tanzgruppen im Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau/Webern e.V.**

Leitung: Marion Gengenbach, Brandauer Weg 3, 64397 Modautal, Tel. 06167/7258

Getanzt wird im Dorfgemeinschaftshaus schon seit vielen Jahren. (Nach den Sommerferien sind es 12 Jahre) Es begann beim 10 jährigen Jubiläum der Bieberzwerge. Dort tanzte eine Gruppe von Grundschul- und Kindergartenkinder die ersten Tänze bei strahlendem Wetter für alle Festgäste.

Danach wurde der Wunsch von vielen Eltern erfüllt, eine weitere sinnvolle Kinderbetreuung in unserem Dorf zu bekommen.

Von Anfang an wurde es zeitlich mit der Jungschar-Gruppe koordiniert, so dass die Kinder einen längeren Zeitraum am Mittwoch selbständig beschäftigt waren.

Nach einiger Zeit wollten jüngere Geschwisterkinder und deren Freunde auch tanzen. Eine Gruppe für Anfänger wurde dann ebenfalls eingerichtet.

Die ersten Jahre liefen die Gruppen als Privatinitiative. Seit 1998 sind wir froh, ein Teil des Schützen- und Sportvereins 1929 Klein-Bieberau-Webern e.V. zu sein.

Zur Zeit tanzen in beiden Gruppen ca. 15 Kinder. Die Hälfte dieser Kinder kommt aus Niedernhausen, wo unsere Gruppe von Mutter zu Mutter weiterempfohlen wird.

Alle 14 Tage tanzen seit knapp 10 Jahren auch einige Frauen im Dorfgemeinschaftshaus.

Wir tanzen eine Mischung aus traditionellen Tänzen aus aller Welt sowie neue Choreographien nach klassischer oder Welt-Musik. Außerdem haben wir viel Spaß miteinander und planen im Herbst unseren ersten gemeinsamen Wochenendausflug zu einem Wein- Wanderwochenende in die Pfalz.

Wir sind ca. 10 Frauen aus Klein-Bieberau, Webern, Beedenkirchen, Asbach und Ober-Ramstadt.

Erwachsenentanzgruppe: Luise Bartosch, Marion Gegenbach, Ingrid Müller, Irmelind Böhl, Monika Landrock, Inge Rick, Margret Lück, Wilma Krämer und Melani Gegenbach; es fehlen: Monika Helm und Bärbel Schmidt



Kindertanzgruppe: Übungsleiterin Marion Gegenbach, Sebastian Bartosch, Lea Joost, Sandra Kordes, Leonie Kretschmann; Gäste: Lara und Marie Pritsch; es fehlen: Katharina Bartosch, Elisa Held, Anna Lena und Katharina Hechler, Bianca und Jasmin Rauth, Janina und Alina Wilferth



## Die Tanzgarde „Toppolinos“ im Schützen- und Sportverein 1929 Klein-Bieberau/Webern e.V.

Nachdem die Tanzgruppen in den Schützenverein eingegliedert wurden entstand im September 2001 eine Kindertanzgruppe unter der Leitung von Evi Heuß, Tel.: 0 6167 7256, E-Mail: [toppolinos2001@aol.com](mailto:toppolinos2001@aol.com).

Diese Gruppe besteht zur Zeit aus 21 Mädchen im Alter von 7 – 16 Jahren. Die Übungsstunden finden jeden Donnerstag von 17<sup>00</sup> - 19<sup>00</sup> Uhr statt. Die Auftritte der Mädels werden mit großer Begeisterung dargeboten und werden immer mit großem Applaus belohnt.



von links: Jasmin Baltz, Johanna Brandt, Tamara Grünwald, Barbara Ackermann, Catharina Brandt, Selina Gründel, Johanna Warda, Michelle Uschkurat, Franziska Schulte, Jule Walter, Anne Iddner-Heuss, Jana Wolf, Elisa Wagner, Nattalie Gründel, Lisa Kretschmann und Laura Lortz. Nicht auf dem Bild sind: Melanie Gengenbach, Sandra Kordis, Daniela Da Costa Ferreira, Jennifer Tröster, Lisa Klenk

## **Wir danken herzlich,**

allen Inserenten, die durch ihre Werbeanzeigen zum Gelingen unserer Festschrift und unseres Jubiläumsfestes beigetragen haben. Alle Leserinnen und Leser sowie Festbesucher bitten wir, dem Anzeigenteil besondere Beachtung zu schenken und die entsprechenden Firmen bei Einkäufen zu berücksichtigen.

Ebenso danken wir herzlich allen Mitgliedern, Gönnern und Freunden unseres Vereins, die durch Geld- und Sachspenden unsere Jubiläumsveranstaltungen gefördert haben.

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den zahlreichen Helferinnen und Helfer bedanken, die durch ihren tatkräftigen und unermüdlichen Einsatz vor und während der Festtage den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleistet haben. Ohne all diese fleißigen Helferinnen und Helfer und die Solidarität innerhalb unserer Dorfgemeinschaft ist ein Fest in größerem Rahmen nicht durchführbar.

Bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, bedanken wir uns ebenfalls herzlich für Ihr Interesse an unserem Verein und unserer Arbeit. Allen Gästen wünschen wir schöne und erlebnisreiche Festtage.

**Ihr Schützen- und Sportverein  
Klein-Bieberau/Webern 1929 e.V.**

# Festorganisation

## **Festausschuss:**

**Hans-Werner Lortz**

Sylvia Kaffenberger-Lortz

Roswitha Heldmann

Claudia Müller

## **Bauausschuss:**

**Andreas Schmidt,**

Reiner Lortz

Sylvia Kaffenberger-Lortz

## **Festschrift:**

**Günther Klenk**

(mit freundlicher Unterstützung  
der FW Klein-Bieberau/Webern)

## **Finanzen:**

**Hans-Martin Seip**

Adam Seeger

## **Vergnügungsausschuss:**

**Rudolf Klenk**

## **Verpflegungsausschuss:**

**Claudia Müller**

Roswitha Heldmann

## **Technik:**

**Günther Klenk**

Jens Klenk

Holger Großkopf